

Publikumsmagnet «Power-Schreinem»: Selbst ausgewiesene Fachleute staunten nicht schlecht, wie schnell die Aufgaben gelöst wurden.

BEFRAGT



Emil Kreis

Geschäftsführer Emil Kreis AG

Freude an Lehrlingen

Herr Kreis, Warum haben Sie einen der vier nationalen WM-Qualifikationskämpfe zu sich nach Zihlschlacht geholt?

Nun, Ich habe einfach Freude an Lehrlingen, die etwas ganz besonders gut machen wollen – wie das bei den neun jungen Burschen der Fall ist, die heute hier antreten.

Sie mussten also nicht zur Austragung überredet werden?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe mich schon früher auf kantonaler Ebene für die Lehrlingsausbildung eingesetzt und Regionalqualifikationen durchgeführt. Das hier ist jetzt so etwas wie die Krönung für mich. (art.)

Datum: 16.08.2010

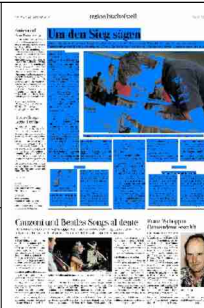
AUSGABE FÜR DEN KANTON THURGAU

TAGBLATT

für den Kanton Thurgau

Tagblatt
9320 Arbon
071/ 447 60 60
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 12'727
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Themen-Nr.: 692.1
Abo-Nr.: 1084693
Seite: 35
Fläche: 54'464 mm²

STICHWORT

So läuft die Qualifikation ab

Rund 900 junge Schweizer Schreiner in Ausbildung nahmen im vergangenen Herbst an den 21 Sektionsmeisterschaften teil. Von ihnen qualifizierten sich 90 für die zweite Stufe, die überregionale Schreinermeisterschaft im Januar. Nach einer weiteren Qualifikationsrunde wurde aus den erfolgreichsten neun Kandidaten die Schweizer Schreinerinternationalmannschaft gebildet. Diese trug vier Vorwettkämpfe aus, von denen

der Zihlschlachter Wettkampf der letzte war. Das grosse Finale, bei dem 80 Prozent aller Qualifikationspunkte vergeben werden, erfolgt im September an der Ostschweizer Bildungsmesse, in deren Rahmen die Schweizer Meisterschaft im Schreinern ausgetragen wird. Der beste Möbelschreiner und der beste Massivholzschreiner können schliesslich die Schweiz an den Berufsweltmeisterschaften in London vertreten. (art.)



Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 14
www.dav.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'484
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich

Themen-Nr.: 692.1
Abo-Nr.: 1084693
Seite: 7
Fläche: 42'978 mm²

Appenzeller Schreiner sind in bester Form

Vierter Vorwettkampf zur Schreiner-SM fest in der Hand von Peter Müller, Roman Grögli und Peter Enzler



Die hervorragenden Schreiner: (v.l.) Peter Enzler, Roman Grögli und Peter Müller. (Bild: pd)

Auch am vierten und letzten Vorwettkampf der Schweizer Meisterschaft der Schreiner zeigten die Appenzeller Stärke. Im thurgauischen Zihlschlacht konnte das Trio Peter Müller, Roman Grögli und Peter Enzler seinen Vorsprung ausbauen.

(pd) Der 18-jährige Peter Müller konnte den vierten Vorwettkampf für sich entscheiden, indem er in nur sechseinhalb Stunden und hoch konzentriert ein komplexes Holzobjekt geschreinert hat. Mit wenigen Punkten Abstand folgen ihm Roman Grögli aus Speicherschwendi und der Appenzeller

Peter Enzler auf dem zweiten und dritten Rang. Die Gesamtwertung über alle Vorwettkämpfe zeigt somit Peter Müller als klaren Favoriten für die Schweizer Meisterschaft, die im September in St. Gallen stattfindet. Die Konkurrenz lässt sich jedoch nicht entmutigen. «Es ist noch nichts entschieden, wir haben alle noch Chancen auf den Gesamtsieg. Es hat schon letztes Jahr Überraschungen am Finale gegeben, weil dort 80 Prozent der Punkte vergeben werden», meint Benjamin Baechler aus Onnens (Freiburg), der aktuell den vierten Platz belegt.

Mit viel Power Punkte sammeln

In Zihlschlacht standen die Mitglieder der Nationalmannschaft vor einer grossen Herausforderung: Die jungen Schreiner mussten ein dreiteiliges Objekt erstellen, wobei sie keinen Gesamtplan, sondern nur jeweils einen Plan für ein Teilstück erhalten haben. Erst am Schluss konnten sie die drei komplexen Teile zusammenfügen und kontrollieren, ob sie zuvor präzise genug gearbeitet hatten – und so musste an manchen Orten bis zur letzten Minute nachgeschliffen und ausgebessert werden. Auch der letzte Vorwettkampf wurde zudem für 45 Minuten für eine Spezialaufgabe unterbro-



Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 14
www.dav.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'484
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich

Themen-Nr.: 692.1
Abo-Nr.: 1084693
Seite: 7
Fläche: 42'978 mm²

chen. Beim Power-Schreinern konnten die neun jungen Männer zeigen, dass sie nicht nur genau, sondern auch schnell arbeiten können. Auch hier konnte Peter Enzler Punkte sammeln. In nur 24 Minuten hat er einen Melkschemel für Kinder mit Dreifachzapfen gefertigt. Alle neun Nachwuchsschreiner liessen sich vom anwesenden Publikum in der Werkstatt der Emil Kreis AG nicht aus der Ruhe bringen und begeisterten mit ihrem Geschick.

Auch Heinz Schadegg, Jurymitglied und Schreinermeister aus Weinfelden, lobt: «Es ist wirklich beeindruckend, zu sehen, welche Leistung sie beim Power-Schreinern und während dem ganzen Tag vollbrachten. Die Jungen sind hoch motiviert und machen ihre Arbeit mit Freude.» Die neun Mitglieder der Nationalmannschaft haben sich Anfang Jahr gegen rund 900 andere junge Schreinerinnen und Schreiner durchgesetzt.

Letzte Hürde in St. Gallen

Nach den vier Vorwettkämpfen in St. Gallen, Bulle, Bern und Zihlschlacht wird das Finale der Schweizer Meisterschaft mit Spannung erwartet. Dieses findet vom 3. bis 7. September im Rahmen der Ostschweizer Bildungsmesse in St. Gallen statt und wird die Nachwuchsschreiner

wiederholt fordern. Nicht nur ein Schweizer Meister ist gesucht, sondern sowohl der beste Möbelschreiner als auch der beste Massivholzschreiner. In beiden Bereichen erhalten die Kandidaten je eine Aufgabe, die über jeweils zwei Tage gelöst wird. Die Sieger werden gemeinsam nach London reisen und die Schweizer Schreiner an den Berufsweltmeisterschaften World Skills 2011 vertreten.

Der lange Weg nach London

Rund 900 junge Schweizer Schreinerinnen und Schreiner in Ausbildung nahmen im vergangenen Herbst an den 21 Sektionsmeisterschaften teil. Von ihnen qualifizieren sich 90 für die zweite Stufe, die überregionale Schreinermeisterschaft im Januar 2010. Nach einer weiteren Qualifikationsrunde wurde aus den erfolgreichsten neun Kandidaten die Schweizer Schreiner-nationalmannschaft gebildet. Sie trägt vier Vorwettkämpfe und an der Ostschweizer Bildungsmesse im September 2010 auch die Schweizer Meisterschaft aus. Der beste Möbelschreiner und der beste Massivholzschreiner können die Schweiz schliesslich an den Berufsweltmeisterschaften World Skills 2011 in London vertreten.



Appenzeller Zeitung
9101 Herisau
071/ 354 64 74
www.appenzellerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'170
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 692.1
Abo-Nr.: 1084693
Seite: 37
Fläche: 40'070 mm²

Die Schreiner sind auf Kurs

Auch am vierten und letzten Vorwettkampf der Schweizer Meisterschaft der Schreiner zeigten die Appenzeller Stärke: Peter Müller, Roman Grögli und Peter Enzler bauten ihren Vorsprung aus.



Bild: pd

Das Spitzentrio Peter Enzler (3. Platz), Roman Grögli (2. Platz) und Peter Müller (1. Platz).

ZIHLSCHLACHT. Der 18jährige Peter Müller konnte den vierten Vorwettkampf für sich entscheiden, indem er in nur sechseinhalb Stunden und hoch konzentriert ein komplexes Holzobjekt geschreinert hat. Mit wenigen Punkten Abstand folgen ihm Roman Grögli aus Speicherschwendi und Peter Enzler, Appenzell, auf dem zweiten und dritten Rang. Die Gesamtwertung über alle Vorwettkämpfe zeigt somit Peter Müller als klaren Favoriten für die Schweizer Meisterschaft, die im September in St. Gallen stattfindet (siehe Kasten). Die Konkurrenz lässt sich jedoch nicht entmutigen. «Es ist noch nichts entschieden, wir haben alle noch Chancen

auf den Gesamtsieg. Es hat schon letztes Jahr Überraschungen am Finale gegeben, weil dort 80 Prozent der Punkte vergeben werden», meint Benjamin Baechler aus Onnens (Freiburg), der aktuell den vierten Platz belegt.

Mit viel Power Punkte sammeln

In Zihlschlacht standen die Mitglieder der Nationalmannschaft vor einer grossen Herausforderung: Die jungen Schreiner mussten ein dreiteiliges Objekt erstellen, wobei sie keinen Gesamtplan, sondern nur jeweils einen Plan für ein Teilstück erhalten haben. Erst am Schluss konnten sie die drei komplexen Teile zusammensetzen und kontrollieren,

ob sie zuvor präzise genug gearbeitet hatten – und so musste an manchen Orten bis zur letzten Minute nachgeschliffen und ausgebessert werden. Auch der letzte Vorwettkampf wurde zudem für 45 Minuten für eine Spezialaufgabe unterbrochen. Beim Powerschreinern konnten die neun jungen Männer zeigen, dass sie nicht nur genau, sondern auch schnell arbeiten können. Auch hier konnte Peter Enzler Punkte sammeln. In nur 24 Minuten hat er einen Melkschemel für Kinder mit Dreifachzapfen gefertigt.

Alle neun Nachwuchsschreiner liessen sich vom anwesenden Publikum in der Werkstatt der Emil Kreis AG nicht aus der Ruhe brin-



Appenzeller Zeitung
9101 Herisau
071/ 354 64 74
www.appenzellerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'170
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 692.1
Abo-Nr.: 1084693
Seite: 37
Fläche: 40'070 mm²

gen und begeisterten mit ihrem Geschick. Auch Heinz Schadegg, Jurymitglied und Schreinermeister aus Weinfelden, lobt: «Es ist wirklich beeindruckend, zu sehen, welche Leistung sie beim Power-Schreinern und während dem ganzen Tag vollbrachten. Die Jungen sind hoch motiviert und machen ihre Arbeit mit Freude.» Die neun Mitglieder der Nationalmannschaft haben sich Anfang Jahr gegen rund 900 andere junge

Schreinerinnen und Schreiner durchgesetzt.

Letzte Hürde in St. Gallen

Nach den vier Vorwettkämpfen in St. Gallen, Bulle, Bern und Zihlschlacht wird das Final der Schweizer Meisterschaft mit Spannung erwartet. Dieses findet vom 3. bis 7. September im Rahmen der Ostschweizer Bildungsmesse OBA in St. Gallen statt und wird die Nachwuchsschreiner

wiederholt fordern. Nicht nur ein Schweizer Meister ist gesucht, sondern sowohl der beste Möbelschreiner als auch der beste Massivholzschreiner. In beiden Bereichen erhalten die Kandidaten je eine Aufgabe, die über jeweils zwei Tage gelöst wird. Die Sieger werden nach London reisen und die Schweizer Schreiner an den Berufsweltmeisterschaften World Skills 2011 vertreten. (pd)

Der lange Weg nach London

Rund 900 junge Schweizer Schreinerinnen und Schreiner in Ausbildung nahmen im vergangenen Herbst an den 21 Sektionsmeisterschaften teil. Von ihnen qualifizieren sich 90 für die zweite Stufe, die überregionale Schreinermeisterschaft im Januar 2010. Nach einer weiteren Qualifikationsrunde wurde aus den erfolgreichsten neun Kandidaten die

Schweizer Schreinerinternationalmannschaft gebildet. Sie trägt vier Vorwettkämpfe und an der Ostschweizer Bildungsmesse nächsten Monat auch die Schweizer Meisterschaft aus. Der beste Möbelschreiner und der beste Massivholzschreiner vertreten die Schweiz schliesslich an den Berufsweltmeisterschaften World Skills 2011 in London. (pd)



Druckerei Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 00
www.appenzell24.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Themen-Nr.: 692.1
Abo-Nr.: 1084693

So. 15. August 2010 - 18:33 Uhr

Appenzeller Schreiner sind in bester Form

Appenzellerland. Auch am vierten und letzten Vorwettkampf der Schweizer Meisterschaft zeigten die Appenzeller Stärke. - pd/MC



Die hervorragenden Schreiner: (v.l.) Peter Enzler, Roman Grögli und Peter Müller.

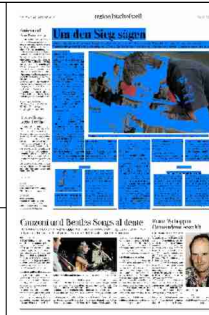
Service:

» Artikel als E-Mail senden

»



Im Thurgauischen Zihlschlacht konnte das Trio Peter Müller, Roman Grögli und Peter Enzler seinen Vorsprung ausbauen. Der 18-jährige Peter Müller konnte den vierten Vorwettkampf für sich entscheiden, indem er in nur sechseinhalb Stunden und hoch konzentriert ein komplexes Holzobjekt geschreinert hat. Mit wenigen Punkten Abstand folgen ihm Roman Grögli aus Speicherschwendi und der Appenzeller Peter Enzler auf dem zweiten und dritten Rang. Die Gesamtwertung über alle Vorwettkämpfe zeigt somit Peter Müller als klaren Favoriten für die Schweizer Meisterschaft, die im September in St. Gallen stattfindet.



Um den Sieg sägen

Neun talentierte Schreinerlehrlinge kämpfen seit einigen Wochen um die Ehre, die Schweiz an den kommenden Berufsweltmeisterschaften vertreten zu dürfen. Sie traten am Samstag zur vierten und letzten Vorausscheidungsrunde an.

CHRISTOF LAMPART

ZIHLSCHLACHT. Es war etwas los im Zihlschlachter Unterdorf, in und um die Schreinerei Emil Kreis AG. Wer meinte, dass die jungen Burschen sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit um Qualifikationspunkte werkeln würden, täuschte sich gewaltig. Draussen vor den Toren stand eine Festbeiz und drinnen in der Werkhalle, ja drinnen, ging gewaltig was ab. Neun junge Männer aus der Deutsch- und Westschweiz – darunter auch die beiden Thurgauer Daniel Lenz, Wuppenau, und Ignaz Metzger, Hörhausen – hobelten, bohrten und sägten an ihren Werkstücken, als gäbe es kein Morgen mehr – und nicht nur dem Laienpublikum blieb aufgrund der gezeigten Leistungen der Mund offenstehen.

«So einen Lehrling...»

Gerade einmal etwas mehr als die Hälfte der Zeit benötigte der Schnellste, um beim «Power-Schreiner» – die handwerklichen Athleten hatten 45 Minuten Zeit – das geforderte Stück ab Plan in gewünschter Qualität anzufertigen. «So einen Lehrling wünsche ich mir auch», seufzte ein Schreiner-

meister. Und sein Kollege, der den Ausspruch hörte, lächelte stolz: Sein Schützling lag zu diesem Zeitpunkt gut im Rennen. Der Einsatz aller Beteiligten ist an diesem Tag dermassen enorm, dass selbst dem strengen Chefexperten Patrik Bregenzer nach Beendigung des Power-Schreiners ein Lob entfährt: «Ihr wart alle brutal schnell und gut.» Ein Pauschallob, das zwar niemandem wirklich dabei hilft, seine Chancen auf den Tagessieg einzuschätzen, wohl aber genug Motivation und Kraft gibt, um noch die letzten zweieinhalb von insgesamt sieben Arbeitsstunden bei voller Konzentration durchzustehen. Konzentration ist auch notwendig, wenn über 70 Personen als Zuschauer durch die Halle laufen und den Lehrlingen zuschauen, sich unterhalten, Komplimente verteilen, Witze machen.

Exakt und schnell zugleich

Da heisst es: Gehörschutz auf und fokussieren. Auch wenn mal etwas danebengeht, wird schweigend weitergemacht. Schliesslich könnte es ja sein, dass es den Kollegen nicht besser ergeht. Denn die Aufgabe ist schwierig. Es müs-

sen drei Stücke nach Plan angefertigt werden. Doch erst am Schluss erfahren alle, wie man es zusammensetzt. Dann also, wenn die Experten zur finalen Wertung antreten und Korrekturen nicht mehr möglich sind. Exakt und schnell arbeiten ist gefragt, damit man möglichst gut benotet wird. Schnell, damit man eventuell noch etwas korrigieren kann, wenn es vielleicht doch nicht optimal gelaufen sein sollte. Doch die jungen Burschen stehen den Wettkampf durch, als gäbe es für sie nichts Schöneres. Das Arbeiten unter Zeitdruck schien ihnen nichts anzuhaben.

Tagessieger aus Herisau

Auch wenn es mit Peter Müller aus Herisau einen verdienten Tagessieger gab, welcher vor dem Final in St. Gallen auch die Gesamtrangliste vor seinen Appenzeller Kollegen Roman Grögli (Speicherschwendi) und PeterENZLER (Appenzell) anführt, so haben an diesem Tag zweifelsohne alle eine grosse Leistung erbracht und dem Beruf des Schreiners alle Ehre erwiesen.



Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt AG
9001 St. Gallen
071/ 272 76 66
www.tagblatt.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Themen-Nr.: 692.1
Abo-Nr.: 1084693

Bischofszell: 16. August 2010 , 01:02

Um den Sieg sägen



Publikumsmagnet «Power-Schreibern»: Selbst ausgewiesene Fachleute staunten nicht schlecht, wie schnell die Aufgaben gelöst wurden.

Bild: Christof Lampart

Neun talentierte Schreinerlehrlinge kämpfen seit einigen Wochen um die Ehre, die Schweiz an den kommenden Berufsweltmeisterschaften vertreten zu dürfen. Sie traten am Samstag zur vierten und letzten Vorausscheidungsrunde an.

Christof Lampart

Zihlschlacht. Es war etwas los im Zihlschlachter Unterdorf, in und um die Schreinerei Emil Kreis AG. Wer meinte, dass die jungen Burschen sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit um Qualifikationspunkte werkeln würden, täuschte sich gewaltig. Draussen vor den Toren stand eine Festbeiz und drinnen in der Werkhalle, ja drinnen, ging gewaltig was ab.

Anzeige

Neun junge Männer aus der Deutsch- und Westschweiz – darunter auch die beiden Thurgauer Daniel Lenz, Wuppenau, und Ignaz Metzger, Hörhausen – hobelten, bohrten und sägten an ihren Werkstücken, als gäbe es kein Morgen mehr – und nicht nur dem Laienpublikum blieb aufgrund der gezeigten Leistungen der Mund offenstehen.

«So einen Lehrling...»

Gerade einmal etwas mehr als die Hälfte der Zeit benötigte der Schnellste, um beim «Power-Schreibern» – die handwerklichen Athleten hatten 45 Minuten Zeit – das geforderte Stück ab Plan in gewünschter Qualität anzufertigen. «So einen Lehrling wünsche ich mir auch», seufzte ein Schreinermeister. Und sein Kollege, der den Ausspruch hörte, lächelte stolz: Sein Schützling lag zu diesem Zeitpunkt gut im Rennen. Der Einsatz aller Beteiligten ist an diesem Tag dermassen enorm, dass selbst dem strengen Chefexperten Patrik Bregenzer nach Beendigung des Power-Schreiberns ein Lob entfährt: «Ihr wart alle



Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt AG
9001 St. Gallen
071/ 272 76 66
www.tagblatt.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Themen-Nr.: 692.1
Abo-Nr.: 1084693

schnell und gut.» Ein Pauschallob, das zwar niemandem wirklich dabei hilft, seine Chancen auf den Tagessieg einzuschätzen, wohl aber genug Motivation und Kraft gibt, um noch die letzten zweieinhalb von insgesamt sieben Arbeitsstunden bei voller Konzentration durchzustehen. Konzentration ist auch notwendig, wenn über 70 Personen als Zuschauer durch die Halle laufen und den Lehrlingen zuschauen, sich unterhalten, Komplimente verteilen, Witze machen.

Exakt und schnell zugleich

Da heisst es: Gehörschutz auf und fokussieren. Auch wenn mal etwas danebengeht, wird schweigend weitergemacht. Schliesslich könnte es ja sein, dass es den Kollegen nicht besser ergeht. Denn die Aufgabe ist schwierig. Es müssen drei Stücke nach Plan angefertigt werden. Doch erst am Schluss erfahren alle, wie man es zusammensetzt. Dann also, wenn die Experten zur finalen Wertung antreten und Korrekturen nicht mehr möglich sind. Exakt und schnell arbeiten ist gefragt. Exakt, damit man möglichst gut benotet wird. Schnell, damit man eventuell noch etwas korrigieren kann, wenn es vielleicht doch nicht optimal gelaufen sein sollte. Doch die jungen Burschen stehen den Wettkampf durch, als gäbe es für sie nichts Schöneres. Das Arbeiten unter Zeitdruck schien ihnen nichts anzuhaben.

Tagessieger aus Herisau

Auch wenn es mit Peter Müller aus Herisau einen verdienten Tagessieger gab, welcher vor dem Final in St. Gallen auch die Gesamtrangliste vor seinen Appenzeller Kollegen Roman Grögli (Speicherschwendi) und PeterENZler (Appenzell) anführt, so haben an diesem Tag zweifelsohne alle eine grosse Leistung erbracht und dem Beruf des Schreiners alle Ehre erwiesen.

Weitere Artikel zu diesem Thema :

Befragt
Freude an Lehrlingen

Herr Kreis, Warum haben Sie einen der vier nationalen WM-Qualifikationskämpfe zu sich nach Zihlschlacht geholt? Nun, Ich habe einfach Freude an Lehrlingen, die etwas ganz besonders gut machen wollen – wie das bei den neun jungen Burschen der Fall ist, die heute hier antreten.

... »

Stichwort

So läuft die Qualifikation ab

Rund 900 junge Schweizer Schreiner in Ausbildung nahmen im vergangenen Herbst an den 21 Sektionsmeisterschaften teil. Von ihnen qualifizierten sich 90 für die zweite Stufe, die überregionale Schreinermeisterschaft im Januar.

... »